

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1900**

161 (13.7.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-494489](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-494489)

Zeuerisches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Preis der Zeitung

Inserionsgebühr für die Corpszeitung oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von E. E. Metzger & Söhne in Buxtehude.

Zeuerländische Nachrichten.

№ 161.

Freitag den 13. Juli 1900.

110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 11. Juli. Staatssekretär Graf Posadowsky ist gestern zum Besuch der Weltausstellung nach Paris abgereist.

Der Bau chinesischer Kriegsschiffe auf deutschen Werften wird nach einem Befehle des Kaisers trotz der Kriegslage nicht eingestellt, sondern weiter fortgeführt werden. Bereits fertig gestellte Schiffe dürfen indessen bis zur vollständigen Beendigung der kriegerischen Verbindung zwischen Deutschland und China nicht zur Ablieferung gelangen.

Das Reichspostamt hat die Entsendung einer Feldpost-Expedition nach China beschlossen. Die Postsekretäre Warten, Bindenau und Nigmann, sämtlich Leutnants der Reserve, werden dieser Feldpost als Führer beigegeben. Dieselben werden bereits am 24. d. M. mit dem erforderlichen Train an Feldpostwagen und Pferden (?) und in Begleitung der zugehörigen Feldpostillone und Feldpostschaffner über Bremen sich nach China einschiffen.

Berlin, 11. Juli. Der Ausschuss des Bundesrats für auswärtige Angelegenheiten trat heute Vormittag zu einer Sitzung zusammen, um die Erklärungen des Staatssekretärs des Auswärtigen, Grafen v. Bülow, über die Lage in Ostasien entgegenzunehmen. Zugegen waren der bayerische Ministerpräsident v. Craillheim und der sächsische Staatsminister v. Metzsch. Nach einer längeren Besprechung, an der sich sämtliche Mitglieder des Ausschusses beteiligten, konstatierte der Vorsitzende die einmütige Zustimmung des Ausschusses zu den eingehenden Darlegungen des Grafen v. Bülow.

Zum diplomatischen Vertreter Deutschlands in China ist der bisherige außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister in Luxemburg, Freiherr Mumm von Schwarzenstein, ernannt worden. Derselbe wird sich schon in den nächsten Tagen in Begleitung des Fehrn. v. d. Goltz nach Ostasien begeben.

Der Krieg in Südafrika.

London, 10. Juli. Eine Depesche des Feldmarschalls Roberts aus Pretoria vom heutigen Tage meldet: Die Streitkräfte Clements und Pagets sind am 6. d. M. in Bethlehem eingetroffen. Da Dewet sich weigerte, sich zu ergeben, nahm ein irländisches Regiment die feindliche Stellung im Sturm und eroberte ein Geschütz wieder, welches bei Stormberg dem Feinde in die Hände gefallen war. Letzterer mußte sich völlig zurückziehen. Die englischen Verluste sind noch nicht bestimmt angegeben, doch sind sie nicht erheblich.

Die Unruhen in China.

Es werden weitere Nachrichten verbreitet, nach welchen die Rebellion in der Abnahme begriffen ist. Wie der deutsche Konsul in Tschifu telegraphiert, hat der Gouverneur von Schantung an die fremden Konsuln in Tschifu eine amtliche Depesche gerichtet, wonach laut Nachrichten vom 4. Juli die Gesandten in Peking außer Gefahr waren und die Rebellion im Abnehmen sein soll. Alle katholischen und evangelischen Missionen in Tatu sind nach Tschifu oder Tjingtau gegangen. In der chinesischen Bottschaft in Berlin ist vom Vizekönig Si-Hung-Tschang die Nachricht eingetroffen, daß Prinz Tschang bisher mit kaiserlichen Truppen die Europäer in Peking vor einem Massacre zu schützen mußte. Der chinesische Gesandte in Paris teilte dem Minister des Aeußeren mit, daß der Vizekönig Si-Hung-Tschang ihm eine Depesche aus Canton vom 10. Juli gesandt habe, nach welcher Si-Hung-Tschang ein Telegramm aus Peking empfangen, welches besagte, daß die Soldaten und die Rebellen, welche die Gesandtschaften umzingelten, sich nach und nach zerstreuen.

Inwiefern diese Mitteilungen von chinesischer Seite zutreffend sind, läßt sich nicht beurteilen. Hoffentlich folgt keine Enttäuschung. Vor Tientsin dauern die Kämpfe jedenfalls noch fort, wie aus dem gestern veröffentlichten Telegramm hervorgeht. Dabei haben auch die Deutschen große Verluste erlitten. Es wird dazu noch gemeldet: Die Deutschen sandten 250 Kranke und Verwundete meist von Seymours Kolonne in großen Flußbooten nach Tatu; sie wurden auf dem ganzen Wege dorthin von den Chi-

nese unaufhörlich belästigt. Die Chinesen erneuten ihren Angriff auf Tientsin am 6. Juli mit drei vierzölligen Batterien. Es gelang der Armee der vereinigten Truppen, nach achtstündigem Gefecht die Geschütze zum Schweigen zu bringen.

Unsere Regierung scheint nicht das Vertrauen zu haben, daß es mit der Fremdenverfolgung in China schon so bald zu Ende ist, denn wie der Besetztg. aus Berlin geschrieben wird, nehmen die Rüstungen einen größeren Umfang an als vor einigen Tagen noch erwartet wurde. Die Mitteilung des genannten Blattes lautet:

„Die Landstreitkräfte, welche Deutschland demnächst nach Ostasien entsenden wird, sind zahlreicher, als seither allgemein angenommen wurde. Es handelt sich nicht um eine sogenannte gemischte Brigade in der sonst üblichen Zusammenfassung, sondern um ein Truppenkorps, welches etwas über 10 000 Mann stark sein wird. Rechnet man die 3300 Mann Landtruppen hinzu, welche die drei Seebataillone zählen, so würden in absehbarer Zeit über 15 000 Mann vortrefflicher ausgebildeter, zu kriegerischen Leistungen ersten Ranges befähigter deutscher Landtruppen aller Waffengattungen in Ostasien zur Stelle sein. Während sonst bei allen Truppenteilen die Zahl der Freiwilligen, die sich zur Teilnahme an der Chinaexpedition gemeldet haben, den Bedarf weit übersteigt, ist doch in einem Fall der Bedarf nicht sogleich gedeckt worden. Dies ist beim Train vorgekommen. Bei dieser Truppengattung werden zur Ausrüstung der Fahrkolonne, für sanitäre Zwecke und Pontons usw. verhältnismäßig viele Unteroffiziere gebraucht. Da nun von den freiwilligen Unteroffizieren nicht die hinreichende Zahl tropendienstfähig befunden ist, so hat man auch auf Gefreite und Mannschaften zurückgegriffen, die sich freiwillig dazu bereit erklärt haben und bereits als Unteroffiziere mitgehen.“

Das B. T. erklärt, daß an Bayern die Anfrage gerichtet worden war, ob es bereit wäre, die Stellung eines der kriegsstarken Infanteriebataillone zu übernehmen, worauf bejahend geantwortet wurde. Das Bataillon wird 800 Mann zählen einschließlich Unteroffiziere und sich, wie gesagt, nur aus Freiwilligen der Infanterie und Jäger zusammensetzen. Selbstverständlich stellt Bayern zu diesem Bataillon auch die erforderlichen Offiziere, die ebenfalls

Eine neue Judith.

Roman in zwei Bänden von H. Rider Haggard.
Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Natalie Mümelin.

(Schluß.)

Und nun war das Ende da. Vor ihren Augen zuckte ein feuriger Blitz und in ihren Ohren schienen tausend Meere zu rauschen; langsam sank ihr Haupt auf die Brust ihres Geliebten und so starb sie und schwebte empor zu einem bessern, freieren Leben oder sank sie, wie manche glauben, hinab in die Tiefen des ewigen Schlafes.

Arme Jess mit den dunkeln Augen und dem tiefen, reich empfindenden Herzen! Dies war das Ende ihrer Liebe, dies war ihr Brautbett!

Es war vorbei. Sie war dahin und hatte das Geheimnis ihrer Aufopferung und ihres Verbrechens mit sich genommen, und die Nachtwinde, die zwischen den Felsen flügelten und stöhnten, sangen ihr ein Requiem. Hier war ihr die Liebe aufgegangen, hier endete sie auch für diese Welt. — Sie ruhe in Frieden!

Der Morgen nahte und noch immer lag John in tiefem, harmlosem Schlaf, während das in Tode erlöschene Haupt des Weibes, das er geliebt, auf seiner Brust gebettet ruhte. Die Sonnenstrahlen glitten in die Höhle und spielten gleichgültig auf dem bleichen Antlitz und den wirren Locken und der breiten Brust des Mannes, an der sie ruhten. Ein alter Bavian guckte um die Felsenecke und zeigte keine Ueberaschung, sondern nur Entrüstung über die toten oder lebenden Eindringlinge. Ja, die Welt erwachte wie gewöhnlich und kümmerte sich nicht

darum, daß Jess gestorben war — sie ist solche Dinge gewöhnt.

Und endlich erwachte auch John; er reckte die Arme und gähnte, und dann erst bemerkte er die Last auf seiner Brust. Er blickte hin — erst sah er nur undeutlich — dann klarer.

Es giebt Dinge, in deren Tiefen man besser thut, nicht eindringen zu wollen, und dazu gehört auch eines starken Mannes Schmerz.

Glücklich war es für ihn, daß er in der ersten einsamen Stunde der grenzenlosen Verzweiflung den Verstand nicht verlor. Er überlebte es, wie wir vieles überleben, und war wohl und gesund danach, aber es ließ für sein ganzes Leben Spuren an ihm zurück.

Zwei Stunden später kam eine abgemagerte, abgehärmte Gestalt, die etwas in den Armen trug, den Berg auf der Seite nach Moosfontein herabgewandt. Die ganze Anjebelung war in Aufregung; hier und dort standen Gruppen lebhaft sprechender Boeren, die, als sie den Mann kommen sahen, herbeiliefen, um zu erfahren, wer er sei und was er trage. Als sie dies erkannt hatten, wichen sie lautlos beiseite und ließen ihn vorübergehen. Einen Augenblick zögerte er, als er sah, daß das Haus abgebrannt war, dann wandte er sich nach dem Wagenhause und legte seine Last auf der Sägebank nieder, auf der Frank Müller am Tage vorher als Richter gesessen hatte.

Endlich fragte John heiser: „Wo ist der alte Mann?“ Einer von ihnen deutete auf die Thür des kleinen Zimmers.

„Deffnet!“ sagte er so gebieterisch, daß sie ihm ohne ein Wort der Widerrede gehorchten.

„John, John!“ rief Silas Croft und erhob sich, von

Stauern überwältigt, von dem Saft, auf dem er gesessen hatte. „Gott sei Dank! — Du kehrt von den Toten zu uns zurück!“ und zitternd vor Freude und Ueberaschung wollte er ihm den Hals fallen.

„Still,“ antwortete er, „ich habe den Tod mit mir gebracht.“

Und er zeigte ihm Jess.

Im Laufe des Tages gingen die Boeren alle fort und ließen sie allein. Nun, da Frank Müller tot war, hatte keiner mehr Lust, das Todesurteil an ihrem alten Nachbarn zu vollstrecken; außerdem war auch das Urteil nicht unterzeichnet. Sie begnügten sich also damit, eine Art formloser Untersuchung an dem Körper ihres ermordeten Führers vorzunehmen, und begruben ihn dann auf dem kleinen unfriedigen Kirchhof mit den vier Notgummibäumen in den Ecken. Ueber, als daß sie sich die Mühe genommen hätten, ein anderes Grab für ihn aufzuwerfen, verfenkten sie ihn in dem, das er für Silas Croft bestimmt hatte.

Wer Frank Müller ermordet hat, war und ist ein Geheimnis für sie bis auf den heutigen Tag. Das Messer wurde von den Eingeborenen als das dem Hottentotten Zantje gehörig erkannt, und einen Hottentotten hatte man vom Orte der That entfliehen sehen und ein Stück Weges verfolgt, weiter aber nie wieder von ihm gehört, weshalb viele glaubten, er sei der Schuldige. Andere wieder nahmen an, Frank Müllers eigener Diener, der einäugige Kaffer Hendrik, der auch auf geheimnisvolle Weise verschwunden war, trage die Last des Verbrechens. Da aber keiner der beiden mehr zum Vorschein kam, wird die Sache wohl unaufgeklärt bleiben; es nahm auch niemand großes Interesse daran, denn Frank Müller war nicht beliebt gewesen, und die bloße Thatfache, daß ein Man

aus sich freiwillig Melbenden genommen werden. Das Kriegsministerium hat bereits die Meldungen eingefordert. Das Wilt. Tagebl. schreibt: Die nach China bestimmte See-Brigade soll aus acht Bataillonen bestehen, von denen Baiern, Sachsen und Württemberg je eines und Preußen fünf stellt. Zum Kommandeur der Brigade soll angeblich der Generalmajor Kirchbach, Kommandeur der 71. Infanterie-Brigade, unter Beförderung zum Generalleutnant ernannt werden. Offiziere haben sich ebenso wie Mannschaften in außerordentlich großer Zahl für die Brigade gemeldet. — Zur Ueberführung der See-Brigade sind vorläufig die Lloyd-Dampfer Halle und Stuttgart angenommen worden.

Berlin, 11. Juli. Unter dem Vorhabe des Grafen Verchenfeld-Köfering fand heute die Konstituierung des deutschen Hilfskomitees für Ostasien statt. Das Komitee wird die engste Anlehnung an das Zentralkomitee vom Roten Kreuz vornehmen. Es waren u. a. zugegen der sächsische, württembergische und der badische Geleandte, der Prinz v. Arensburg, der Geh. Kommerzienrat v. Mendelssohn-Bartholdi, Präsident Bödiker, Kommerzienrat Fritz Friedberg, Geh. Kommerzienrat Hausmann, Emil Seelberg, Bankdirektor Koch. Es wurden zum ersten Vorsitzenden der Herzog von Ratibor gewählt, zum zweiten Vorsitzenden Graf Verchenfeld-Köfering, zum Generalsekretär Fabrikant Emil Seelberg. Es soll ein Aufruf erlassen werden. Das Bureau befindet sich Wilhelmstraße 68.

Die Hamb. Börse meldet, daß die Hamburg-Amerika-Linie einen Vertrag mit dem Reichsmarineamt abgeschlossen hat betr. Charterung von drei Dampfern zu Transportzwecken für China.

London, 11. Juli. Aus Shanghai wird gemeldet: Man hat hier Abzüge eines Erlasses erhalten, in welchem sich der Prinz Tuan öffentlich zum Kaiser erklärt, und die Boxer zu ihrem Vorgehen gegen die Fremden beglückwünscht.

Daily Express meldet aus Tschifu vom gestrigen Tage: Die Russen senden 30 000 Mann von Arbin, südwestlich von Kirin, nach der Eisenbahn-Linie zwischen Kirin und Tsi-Tsi-Har. Südlich dieses Ortes verbrannten die Chinesen alle Brücken und führten eine Schreckensherrschaft in der ganzen südlichen Mandchurei ein.

Daily Express berichtet aus Tschifu: Eine japanische Armee von 22 000 Mann mit 5000 Mann Kavallerie ist in Tatu gelandet. Diefelbe führt 36 schwere Haubitzen und 121 Feldgeschütze mit sich. Eine Abteilung Genietruppen und Luftschiffer, sowie 5 Aerzte und 2 Spitalschiffe, sowie 800 Krankenträger sind ihr beigegeben. Die Japaner haben alle Vorkehrungen für einen langen Feldzug getroffen.

* Oldenburg, 11. Juli. Ueber die gestrige Reise Sr. K. H. des Großherzogs nach Oesehmünde berichten die dortigen Blätter: Sr. K. H. der Großherzog von Oldenburg traf heute Vormittag 11 Uhr mit dem Unionboot von Nordenhann kommend in Begleitung seines Adjutanten hier ein, mit ihm kam auch die Besatzung der Großherzoglichen Yacht Lenfahn. Zum Empfange des Großherzogs waren am Unionanleger Herr Hafeninspektor v. Bülow und der Direktor der Tecklenborgschen Werft, Herr G. W. Clausen, erschienen. Sr. Königl. Hoheit sitze mit seinem Adjutanten und Herrn Clausen in einer bereitstehenden Equipage und fuhr nach Tecklenborgs Werft, wo der hohe Herr die ihm bereits vor kurzem in Oldenburg vorgelegten und genehmigten Pläne für das der Werft in Auftrag gegebene Schiff des deutschen Schulschiff-Vereins

gewaltfam ums Leben kommt, erregt in rauhen Zeiten unter einem rauhen Volke kein allzu großes Aufsehen.

Am folgenden Tage begruben auch Silas Croft, Bestie und John Niel ihre Tote auf dem Friedhof am Hügel, und dort ruht nun Jez keine zehn Fuß von dem Manne, an dem sie das Gericht vollzogen hatte. Doch sie wußten und ahnten dies nie; es blieb ihnen sogar unbekannt, daß sie in jener Nacht in der Nähe von Mootfontein gewesen war. Janje allein wußte es und der hatte sich vor den verfolgenden Boeren weit hinten nach Zentralafrika geflüchtet.

„John“, sagte der alte Mann, als sie das Grab zugehauelt hatten, „dies ist kein Land für Engländer, wir wollen nach England zurückkehren.“

John nickte zustimmend, denn er konnte nicht sprechen. Glücklicherweise gebracht ihnen die Mittel dazu nicht, obgleich sie zu Grunde gerichtet waren. Die tausend Pfund, die John an Silas bezahlt hatte, lagen mit weiteren zweihundertfünfzig Pfund noch in der Standard Bank in Newcastle in Natal.

Und so lehrten sie im Laufe der Zeit nach England zurück.

Was bleibt mir noch viel zu sagen übrig? Jez, die für den, der das hier Erzählte las, wie es gelesen sein wollte, die Seele des Ganzen war — Jez ist tot und ihre Geschichte zu Ende.

in Augenschein nahm. Dann wurde auf der auf der Tecklenborgschen Werft in Stand gesetzten Dampfacht Lenfahn eine Probefahrt in See gemacht, zu welcher auch Herr Peter Rickmers in Bremerhaven eine Einladung erhalten hatte.

Korrespondenzen.

* **Bootsfiel**, 12. Juli. Gestern Nachmittag ereignete sich hier ein trauriger Unglücksfall. In einem unbewachten Augenblick ertrank in einer hinter der Volkerei befindlichen sogenannten Kühle der 4-jährige einzige Sohn Walter des Volkereibesizers Franz Kessler. — Ein zweiter Unglücksfall ereignete sich gestern Abend in Bohnenburg. Der Landwirt H. Hovenmann war mit der Maschine beim Grasmähen beschäftigt. Sein 5-jähriger Sohn will ihm eine Botchaft überbringen, der Vater bemerkt ihn aber nicht früh genug, so daß die Pferde nicht rechtzeitig zum Stehen gebracht werden können, der Kleine kommt mit dem Fuße der Maschine zu nahe und diese schneidet ihm die große und zweite Zehe bis auf den Knochen durch. Steifheit der Behen wird wohl die Folge sein.

* **Oldenburg**, 11. Juli. Der kürzlich in Oldenburg verstorbenen Rentner B. H. A. Meynen hat der Kirchengemeinde Bardenfleth ein Kapital von 5000 Mk. vermacht, dessen Zinsen für Knaben und Mädchen, die aus der Schule entlassen sind, namentlich für solche, die gut veranlagt und bedürftig sind und dabei in gutem Rufe stehen, verwendet werden sollen. — Für die Dampferverbindung zwischen Nordenhann und Oesehmünde sowie Kleinenfiel und Debesdorf tritt (ebenfalls infolge der Beschädigung der Huntebrücke bei Eskleth) vom 12. Juli an bis weiter ein zum Teil veränderter Fahrplan in Kraft.

* **Wilhelmshaven**, 11. Juli. Die nach China beorderte Flottille, deren amtliche Bezeichnung nunmehr „Zweite Division des Ersten Geschwaders“ lautet, traf vorgestern Abend bei starkem Regenwetter vor der Zadenmündung ein und ging dort wegen des niedrigen Wasserstandes zu Anker. Nur der kleine Kreuzer Hela lief in die Bude ein und ankerte etwas nach 10 Uhr auf der Reede. Gestern Morgen folgten ihm die vier Linien-Schiffe Kurfürst Friedrich Wilhelm (Flaggschiff), Brandenburg, Weisenburg und Wörth, die etwas nach acht Uhr auf der Reede zu Anker gingen. Bald darauf wurden die Odonnangens an Land geschickt, um zum letzten Mal vor der Abreise die Briefe usw. für die Besatzung in Empfang zu nehmen. Dann folgten in kurzen Zwischenräumen die dicht besetzten Boote der einzelnen Schiffe und brachten Offiziere, Deckoffiziere und Mannschaften nach der neuen Hafeneinfahrt, wo sie von ihren Angehörigen erwartet wurden. Es war in den meisten Fällen ein thürmenreicher Empfang, bei welchem sich rührende Szenen abspielten. Die Angehörigen waren teilweise weit aus dem Herzen Deutschlands, aber auch aus Süddeutschland und den Ostmarken, hergekommen, so daß auf den Straßen ein ungemein starker Fremdenstrom auf und ab wogte. Im Hafen herrschte während des ganzen Tages ein ungemein lebhafter Verkehr zwischen den Einfahrten und der Reede. Die Mannschaften hatten Urlaub bis 12 U. r. abends. Im Offizierskasino fand ein Bierabend statt, in dessen Verlauf Kapitän z. S. Thiele den Scheidenden herzliche Abschiedsworte zurief. Heute Morgen pünktlich 10 Uhr wurden die Anker gelichtet; eine nach Taufenden zählende Menge, von der neuen Hafeneinfahrt bis über Althappens hinaus verteilt, sah dem Abgange der Schiffe zu und verlieh sich erst, als nach dreiviertel Stunden nur noch Rauchwolken in der Ferne zu sehen waren. — Der Reiseplan von Wilhelmshaven aus ist amtlich wie folgt zusammenge stellt: Die Linien-Schiffe laufen an Gibraltar 1466 km, 178 Dampfsstunden, Malta 984 km, 98 Dampfsstunden, Port Said 936 km, 94 Stunden, Athen 1425 km, 140

(Telephonische Berichterstattung.)
Berlin, 12. Juli. Das Zentralkomitee des deutschen Vereins vom Roten Kreuz veröffentlichte einen Aufruf, wonach sein Anerkennen zur Unterstützung der amtlichen Sanitätspflege vom Reichsmarineamt angenommen worden ist. Beiträge nimmt die Hauptkassette der Seehandlung entgegen. Die Bildung weiterer Sammelstellen ist erwünscht. Eine Extrausgabe des Militär-Wochenblatts meldet: Generalmajor von Lefsel, beauftragt mit der Führung der 28. Division, ist unter Beförderung zum Generalleutnant zum Kommandeur des ostasiatischen Expeditionskorps ernannt. — Generalleutnant von Gemmingen, Kommandeur der 38. Division, ist mit dem 1. Oktober zum Präsidenten des neuerrichteten Reichsmilitärgerichts ernannt.
Aus Canton ist folgende Drahtnachricht eingegangen:
Am Morgen des 10. Juli hat ein Zusammenstoß zwischen deutschen Truppen und Boxern bei Kiangschou stattgefunden. Zahlreiche Boxer sind dabei getötet worden.
Aus London wird gemeldet: 40 000 Mandschus sind in der Nähe von Niutschwang und marschieren nach Jehol. — Li-Hung-Tschang ist vom Kaiser nach Peking berufen worden.

Nur noch ein Wort.
Einige Monate nach seiner Rückkehr nach England erhielt John Niel nicht ohne Schwierigkeiten eine Anstellung als Verwalter auf einem großen Gute in Rutlandshire, welche Stellung er bis heute sich zur Ehre und seinem Arbeitgeber, soweit dies heutzutage noch möglich ist, zum Vorteil ausfüllt. Bald wurde er auch der geliebte Gatte der lieblichen Bestie Croft, und kann alles in allem ein glücklicher Mann genannt werden. Zu Zeiten überwältigt ihn aber einummer, dessen Ursache sein Weib nicht kennt, so daß er manchmal nicht ganz er selbst ist.

Er ist kein Mann, der zu philosophischen Betrachtungen geneigt ist, aber manchmal, wenn er nach vollbrachtem Tagewerk durch seinen Garten schlendert und auf die friebliche englische Landschaft vor jenen Augen blickt, und dann zu dem sternbesäten Himmel aufschaut, fragt er sich, ob je die Stunde kommen wird, in der er noch einmal in jene leidenschaftlichen, dunklen Augen blickt und jene süßen, unversehrte Stimme hören wird.

John fühlt sich seiner verlorenen Geliebten heute, da sie tot ist, so nahe, als da sie noch lebte, und von Zeit zu Zeit ist es ihm, als wisse er bestimmt, daß er an den Pforten jen.s ewigen Lebens, das, wie er wenigstens glaubt, uns armen ringenden Sterblichen beschieden sein soll, Jez seiner harrend finden werde.

Stunden, Colombo 2110 km, 214 Stunden, Singapore 1560 km, 156 Stunden, Hongkong 1490 km, 144 Stunden, Tatu 1100 km, 110 Stunden.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 11. Juli. Nach hier eingelaufenen telegraphischen Meldungen des deutschen Konsuls in Tientsin wurden die dortigen Fremdenverleasungen in der Zeit vom 5. bis 8. Juli von den Chinesen wiederholt bombardiert. Am 6. Juli wurden 2000 Boxer, welche die französische Niederlassung angriffen, von den Russen zurückgeschlagen. Am 7. Juli bombardierten die Engländer und Japaner die chinesischen Batterien. Abends schlugen chinesische Granaten in das Dach des deutschen Konsulats und zündeten, das Feuer wurde aber sofort gelöscht und es ist nur unerheblicher Schaden entstanden. Der Dampfer Peiping ging am 6. Juli mit einem deutschen Verwundeten-transport nach Tatu ab. Die Wasserstraße Tientsin-Tatu ist nach Befehung eines auf kaltem Wege gelegenen Forts sicher, auch die Eisenbahn nach Longtu ist bis auf 3 englische Meilen vor Tientsin wieder hergestellt. Fast alle Familien der hier anässigen Fremden sind schon am 4. Juli nach Tatu abgereist.

Bergen, 11. Juli. Die kaiserliche Yacht Hohenzollern ist mit Sr. Majestät dem deutschen Kaiser an Bord heute Nachmittag hier eingetroffen.

Schleswig, 11. Juli. Der hiesige Provinzialverband der Vaterländischen Frauenvereine erläßt einen Aufruf an sämtliche Zweigvereine zur Sammlung von Geldbeiträgen für die verwundeten deutschen Soldaten in China.

Wilhelmshaven, 11. Juli. Seitens der Werft wird das frühere Panzerschiff Kronprinz als Werkstattschiff für China eingerichtet und mit Freiwilligen des Werftarbeiterkorps besetzt werden.

London, 11. Juli. Die Abendblätter melden aus Shanghai von gestern: Der Kampf um Tientsin am 6. Juli war bis jetzt der heftigste von allen. Die Russen allein begruben 200 Tote. Die Chinesen beschießen die Stadt vom Nordwestwall des Stadtforts. Der Taotai und die Mitglieder des Yamens bezweifelten, ob die vorhandene Streitmacht der vereinigten Truppen im Stande ist, auszuhalten, falls nicht bald große Verstärkungen eintreffen. Die Verteidiger Tientsins sind durch die beständigen Kämpfe ermüdet, und es ist nur dem glänzenden Kundschafterdienst der Kosaken zu verdanken, daß die Stellungen der Verbündeten nicht schon längst erstickt sind.

Berlin, 12. Juli. Das Zentralkomitee des deutschen Vereins vom Roten Kreuz veröffentlichte einen Aufruf, wonach sein Anerkennen zur Unterstützung der amtlichen Sanitätspflege vom Reichsmarineamt angenommen worden ist. Beiträge nimmt die Hauptkassette der Seehandlung entgegen. Die Bildung weiterer Sammelstellen ist erwünscht. Eine Extrausgabe des Militär-Wochenblatts meldet: Generalmajor von Lefsel, beauftragt mit der Führung der 28. Division, ist unter Beförderung zum Generalleutnant zum Kommandeur des ostasiatischen Expeditionskorps ernannt. — Generalleutnant von Gemmingen, Kommandeur der 38. Division, ist mit dem 1. Oktober zum Präsidenten des neuerrichteten Reichsmilitärgerichts ernannt.

Aus Canton ist folgende Drahtnachricht eingegangen:
Am Morgen des 10. Juli hat ein Zusammenstoß zwischen deutschen Truppen und Boxern bei Kiangschou stattgefunden. Zahlreiche Boxer sind dabei getötet worden.

Aus London wird gemeldet: 40 000 Mandschus sind in der Nähe von Niutschwang und marschieren nach Jehol. — Li-Hung-Tschang ist vom Kaiser nach Peking berufen worden.

Tientsin, 12. Juli. Die Chinesen haben Niutschwang geplündert und in Brand gesteckt. Sie zerstören auch die mandchurische Eisenbahn und brandschlagen das umgeschützte Gebiet von Port Arthur.

Sydney, 11. Juli. Der Staatssekretär für die Kolonien telegraphierte dem Premierminister, daß die deutsche Regierung um die Erlaubnis zum Ankauf australischer Pferde für China nachgesucht habe. Chamberlain fügt hinzu, er werde sich freuen, wenn den deutschen Agenten jede Erleichterung zu diesem Zweck gewährt würde.

Newyork, 12. Juli. Der Lloyd-Dampfer Saale ist flott gemacht worden. In demselben befanden sich noch 24 Leichen, die Gesamtzahl der Toten dieses Schiffes beträgt demnach 60.

Vermischtes.

* Berlin, 11. Juli. Der Kaiser hat für das 13. Deutsche Bundesfest, das gegenwärtig in Dresden stattfindet, einen großen kostbaren Humpen gestiftet.

* Wien, 11. Juli. Den Blättern zufolge wurde der Chorführer des Hamburger Stadttheaters, Josef Wann, der einen Ausflug ins Gebirge machte, tot aufgefunden; er dürfte erfroren sein.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Die Rechnung der Bodhorner Sietacht für 1899 wird mit den Revisionsberhandlungen vom 16. bis 30. d. Mts. im Hause des Gastwirts Popken in Ellenhammerfeld zur Einsicht der Beteiligten und Einbringung etwaiger Einwendungen anliegen.

Barel, 1900 Juli 6

Der Vorstand der Bodhorner Sietacht.
G. B. Bdeker.

Zwangsversteigerung.

Jever.

Freitag den 13. Juli 1900 nachmittags 4 Uhr sollen im Adler hiersebst

1 Milchkuh, 1 Sofa und 1 Sofatisch, 1 Schenkenschrank mit Treisen, 1 Kutschwagen gegen Barzahlung versteigert werden.

Salenkamp, stellv. Gerichtsvollzieher.

Brandversicherung für Gebäude.

Werbe die erkannte Anlage vom 12. bis 14. Juli in meinem Hause erheben.

Schorf n.s.

D. Heinen.

Privat-Bekanntmachungen.

Heute Abend

schöne frische Schellfische und Rotzungen.

J. Alverichs.

Knaben-Waschblusen

in großer Auswahl.

Blusen-Stoffe

in allen waschfesten Farben.

Knaben-Anzüge

in ganz neuer reichster Auswahl.

Herm. de Boer,

Jever.

Thee, ostfr. Orig.-Mischungen, vorz., Pfund

1,20, 1,40, 1,60, 2-3 Mk. Silers.

St. Vanille St. zu 10, 20 u. 30 Pfg. D. D.

Brausepulver u. Brausebonbons. Silers.

St. Vanillechokolade Pfd. 1 Mk. Silers.

Frische Kamillen lauft Silers.

Viehsalz

zum Einstreuen und Konservieren von Heu wieder vorrätig.

Jever.

J. C. Kleiß.

Gesucht.

Für einen landwirtschaftlichen Haushalt, wo die Milch nicht verarbeitet wird, ein junges Mädchen, welches alle vorkommenden Arbeiten mit verrichten will, gegen hohes Salär.

Näheres in der Exped. d. Bl. unter Nr. 71.

Gesucht für ein Kolonialwarengeschäft per 1. Oktober oder später ein fixes

Mädchen

für Laden und Haushalt.

Offerten unter M 100 postlagernd Oldenburg i. Gr. erbeten.

Gesucht.

Auf sofort oder 1. August für ein krank gewordenes Mädchen ein anderes.

Wagestraße. J. C. Josephs junr.

Gesucht.

Zum 1. August d. J. ein Dienstmädchen.

Postfisch. Joh. B. Meiners.

Gesucht.

Umständehalber ein erfahrenes Fräulein zum 1. August gegen Salär.

Hohenkirchen. Frau M. Jürgens.

Ich suche auf sofort einen zuverlässigen Kutscher.

Jever. Dr. Winsten.

Habe gute Weide für 10 bis 12 Pferde abzugeben.

Auskündererei. Toben.

Vertauscht.

Am Sängereftage verschiedene Schirme. Um Austausch wird gebeten.

Sande. Taddiken.

Zurückgeblieben. Eine Wagenlaterne.

D. D.

Auf erste Hypothek suche ich auf sofort oder 1. August 1900 auf ein Landgut zu 4 1/2 % Zinsen 9000 Mk. anzuleihen. Offerten werden erbeten.

Jever. Aufst. G. A. Meyer.

Den Rest meiner Sommer-Loden- und Zwirn-Joppen

verkaufe, um möglichst zu räumen, zu Einkaufspreisen.

Jever.

Franz Frerichs.

Leichte Sommer-Unterjacken,

Hemden, Hosen

empfiehlt in prima Qualität sehr billig

Gerh. Müller.

Anzüge nach Maß

beste hiesige Schneiderarbeit, in Kammgarn und Cheviot, Qualitäten prima durchwebte Ware, mit besten Zuthaten,

von 39 Mark an

unter Garantie für guten Sitz.

Herm. de Boer,

Jever.

Von Sonnabend den 14. Juli von 1 bis 3 Uhr nachmittags in Minfen, von 3 bis 5 Uhr nachmitt. in Förrien und abends in Hörumerfeld mit

großen Schellfischen

anwesend.

Hörumerfeld.

H. Däniga.

Kann noch ein Enterbeest in Weide annehmen.

D. D.

Leichte

Herren-Knaben-Jacketts

in Wasch- und Dyestoffen

in großer Auswahl von 1,25 Mk. an.

Herm. de Boer, Jever.

Zu Sommerkleidern und Blusen empfehle f. Kattune, Zephiers, Ripse, Madapolams, Brochès etc. in den neuesten Farben und Mustern.

Küsterfeld.

J. L. Haate.

Herren- und Knabenanzüge, Knabenwaschblusen, Herren- u. Knabenporthemde empfing in neuer eleganter Auswahl und allen Größen.

Küsterfeld.

J. L. Haate.

Stockholmer Theer, Kohlentheer, Carbolineum, sowie Leinöl und Farbwaren halte bestens empfohlen.

Küsterfeld.

J. L. Haate.

Täglich frische Nienburger Bisquits.

Wasserpfortstr.

Herrich Eden.

Niederlage von

Accumer Weißbier

bei

Wolff Kirchhoff, Althebrüde.

Wer liefert in circa 8 Tagen ein neues

Fischnetz

von 6 Meter Länge und 2,25 Meter Breite? Lieferanten wollen sich gef. mit mir in Verbindung setzen. Hohenkirchen, 11. Juli 1900.

J. G. Dunen.

Ca. 40 bis 50 Stück

Leder- und Zwirn-Hosen verkaufe, weil etwas fleckig geworden, für die Hälfte des realen Wertes. Für Arbeiter günstigste Gelegenheit.

Jever.

Franz Frerichs.

Eierverkaufs-Genossenschaft Ostern,
e. G. m. u. Gastpflicht.

Versammlung

Freitag den 14. Juli abends 8 Uhr bei Gastwirt Barger in Accum und

Sonnabend den 15. Juli abends 8 Uhr bei Gastwirt Scharf in Hoffhausen.

Zweck: Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

Mariensiel.

Sonntag den 15. Juli

grosser Ball,

wozu freundlichst einladet

Wachtendorf.

Burg Amphausen.

Sonntag den 15. Juli

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

H. Williams.

Sillensteder Viehversicherung.

Zur Deckung eines Verlustfalles (Kuh des Arbeiters F. Schönheim zu Klein-Barfel) sind gegen den 25. Juli d. J. von den Mitgliedern 2/3 Pfg. pro versicherte Mark bei dem Unterzeichneten einzuzahlen.

Sillenstede, 1900 Juli 10. J. G. Eilfs.

Sonnabend den 14. Juli nachmittags 2 Uhr findet das

Schaumähen

mit dem bewährten, leichtlaufenden

Grasmäher Plano

in unmittelbarer Nähe der

Bahnstation Mariensiel

statt, wozu freundlichst einlade.

Jever.

D. Meinerts.

Sommerfest

der

vereinigten Kriegervereine Jeverlandes

Sonntag den 22. Juli d. J.

in

Tettens.

Programm.

2 Uhr nachmittags Empfang der eingeladenen Vereine, Bewillkommung und Erledigung des Geschäftlichen im Vereinslokal.

Umzug durch den Ort und Konzert im Garten des Vereinswirtes.

Nachher Ball im Vereinslokal und bei Kam. Harms.

Musik von der Kapelle des Seebataillons.

Entrée für Konzert für Mitglieder der Vereine und Damen à 20 Pfg., für Nichtmitglieder à 30 Pfg.

Tanzband für Mitglieder der Vereine 1 Mk., für Nichtmitglieder 1 Mk. 50 Pfg. Tanz à 10 Pfg.

Die Einwohner von Tettens werden ersucht, das Dorf zu diesem Feste schmücken zu wollen.

Das Comité.

Ich unterfrage hiermit jede Uebertretung durch meinen Garten, sowie das Wasserholen aus meinem Teich.

A. B. Süßmich.

Kaufe größere Quantitäten

Bickbeeren

und zahle pr. Pfund 10 Pf. J. G. Cassens.

Zu kaufen gesucht.

Einige Fuder bestgenommes Altlandsheer. Jever.

H. P. Harms,

Bahnhofs-Hotel.

Zu verkaufen. Ein schön gezeichnetes

Kuhkalb

von guter Abstammung.

Neuende.

G. Bruns.

3 1/2 % Schuldverschreibungen der Oldenburgischen Bodenkreditanstalt.

Den Inhabern der sämtlichen bisher ausgegebenen 3 1/2 %igen gekündigten und ungekündigten Schuldverschreibungen, also von

- a. 600 000 Mk. vom 1. Oktober 1886,
- b. 1 000 000 " " 1. April 1893,
- c. 500 000 " " 1. Juli 1894,
- d. 500 000 " " 1. Juli 1898,
- e. 1 000 000 " " 1. Juli 1899,

wird folgendes Angebot gemacht:

1. Der Zinsfuß von 3 1/2 % wird vom 1. Oktober 1900 an erhöht auf **4 %**.

Die Zinsen sind in Zukunft halbjährlich zahlbar am 2. Januar und 1. Juli.

2. Die Inhaber verzichten ihrerseits auf das Recht der Kündigung.

Inhaber von Schuldverschreibungen, welche von diesem Angebot Gebrauch machen wollen, haben mit einer entsprechenden Erklärung die Stücke nebst Zinscheine und Erneuerungsscheine (Talons) unter Beifügung eines Nummernverzeichnisses in der Zeit vom

18. Juli bis 18. August dieses Jahres,

beide Tage einschließlich, an die

Oldenburgische Spar- & Leih-Bank in Oldenburg oder an eine der Filialen dieser Bank in Brate, Delmenhorst, Jever, Barel und Wilhelmshaven

in den üblichen Kassenstunden einzureichen oder durch die Post frankiert einzusenden.

Die Stücke werden mit einem Stempelaufdruck, durch welchen die Erhöhung des Zinsfußes, die halbjährliche Zinszahlung und der Verzicht des Gläubigers auf die Kündigung zum Ausdruck gebracht wird, versehen und unter Beifügung neuer Zins- und Erneuerungsscheine von den Einreichungsstellen mit thunlichster Beschleunigung wieder ausgeliefert. Der auf den Stücken etwa vorhandene Kündigungsvorbehalt wird annulliert.

Die Zinsen betragen bei den abgestempelten Stücken danach
vom 1. Juli bis 1. Oktober d. J. 3 1/2 %,
1. Oktober " 1. Januar n. J. 4 %.

Der erste, am 2. Januar 1901 fällig werdende Zinschein lautet auf einen sich hiernach ergebenden Zinsbetrag. Die etwaige Rücksendung durch die Post erfolgt unfrankiert. Der Wert wird voll deklariert, wenn nicht die Versendung unter geringerer Wertangabe besonders gewünscht und bewilligt wird.

Dieses Angebot gilt auch für die auf Namen gestellten Schuldverschreibungen. Für diese muß die Erklärung der Annahme von dem Gläubiger oder einem legitimierten Vertreter gestellt werden.
Oldenburg, 1900 Juli 1.

Oldenburgische Bodenkredit-Anstalt.

Bahnhofshalle Jever.

Sonntag den 15. Juli

grosses Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des 2. Seebataillons. — Anfang 4 Uhr.
Nachher

grosser Ball.

Es ladet freundlichst ein

Ad. Elusmann.

Schützenhof.

Sonntag den 15. Juli

großes Militär-Konzert,

ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des 2. Matrosen-Division.

Nachher BALL.

Es ladet freundlichst ein

Fr. Küpker.

Der Rest

von

schwarzen Kragen, Jacketts, Staubmänteln

soll ganz bedeutend unter Preis geräumt werden.

Herm. de Boer, Jever.

In großer Auswahl empfehle Fruchtweine, Gelee-Extrakt, Puddingpulver, ferner rote Gröhe, Vanille-Saucepulver, Backpulver, Mondamin, Matzema, Weizenmehl, Weizenpulver, Kartoffelmehl, Himbeerjast, Vanille, Mandeln, Gelatine usw. **H. W. Hinrichs, Hopfenbaum.**

Fernsprecher Nr. 4.

Knaben-Waschblusen, Knaben-Sporthemde,

einzelne blaue

Knaben-Hosen

in allen Größen und tadellosem Sitz.

A. Mendelsohn.

Zu verkaufen.

Ein schönes Kuhstall.
Dienstag.

D. Nebenius.

Krautwärtlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Marien-Denkmal.

Die Herren Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses werden auf Sonnabend den 14. d. M. abends 8 1/2 Uhr nach dem Hotel zum schwarzen Adler hier, zu einer Beratung zusammenberufen.
Zedelius.



Kriegerverein Horumerfel.

Sonntag den 15. Juli abends 7 Uhr
Verammlung im Vereinslokal.
Tagesordnung wird daselbst bekannt gegeben.
Der Vorstand.

Sonntag den 15. d. M.

große Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein
Gabbien.

G. Freese.

Heidmühle.

Pfeifenklub Ohne Sorgen.
Sonntag den 15. dieses Monats

grosser Ball.

Entrée für Herren 1 Mk. 25 Pfg., Damen 20 Pfg.
Der Vorstand. Decker.

Sande.

Sande.

Sonntag den 15. d. M.

grosser Ball,

wozu freundlichst einladet

Ferd. Gerdes.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Montag den 16. Juli Hebung der Beiträge.
Restanten der 7. Hebung werden erinnert.

Jever.

Loben.

Suche einen tüchtigen Gartenarbeiter.
Bahnhofstr. Hans Düfer, Gärtnerei.

Verlobungs-Anzeigen.

Verlobte:

Etta Bremer
Gerd Oltmanns.

Wulfswarfe

1900 Juli 10.

Barkel

Ihre Verlobung beehren sich anzukündigen:
Magdalene Hinrichs
Hillich Bruhnen.
Steinhamm im Juli 1900. Horum

Anna Eilks

Heinrich Jürgens,

Verlobte.

Middelsfähr

im Juli 1900.

Schortens

Todes-Anzeigen.

Statt besonderer Mitteilung.

Heute Morgen 4 1/2 Uhr starb nach mit Geduld ertragenen Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Marie Preemann.

Die trauernden Angehörigen.

Jever, 12. Juli 1900.

Heute Nachmittag um 4 Uhr traf uns der harte Schlag, unsern einzigen lieben hoffnungsvollen Sohn

Walther Kessler

im blühenden Alter von 4 Jahren und 2 Monaten plötzlich durch den Tod zu verlieren.

Dieses bringen zur Anzeige

die tief betrübteten Eltern Fr. Kessler u. Frau

nebst Geschwistern.

Hookfel, 11. Juli.

Die Beerdigung findet Sonnabend um 3 Uhr auf dem Friedhofe zu Bakens statt.

Das uns am 12. vorigen Monats geschenkte Töchterchen wurde uns leider heute plötzlich durch den Tod entziffen.

Die tief betrübteten Eltern
R. Heiken und Frau.

Schoof, 11. Juli 1900.

Hierzu (außer preussischem Gebiet) eine Beilage von G. Linnemann in Oldenburg, betr. die Oldenburgische Landes-Ziergärt.

Hierzu ein zweites Blatt.

Zeuerisches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2.4. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Brängelohn 2.4.

Neußt der Zeitung

Inserionsgebühr für die Corpusspille oder deren Namen:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 25 S.
Druck und Verlag von C. R. Reider & Söhne in Zeuer.

Zeuerländische Nachrichten.

№ 161.

Freitag den 13. Juli 1900.

110. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Korrespondenzen.

* **Zeuer, 12. Juli.** Auf zwei Böden im Backhause des Herrn M. S. Behrens am Bahnhofe wurde versuchsweise ein Depot von Uniformen, Gewehren, Kochgeschirr usw. des Oldenb. Infanterie-Regiments Nr. 91 eingerichtet. Ein Waggon mit Ausstattungsgegenständen traf am Montag ein und wurde von Soldaten in dem Schuppen ordnungsmäßig untergebracht. Solche Depots sind auch in Barel und in Brake errichtet.

* **Zeuer, 12. Juli.** Vom 1. Oktober ab gelten die Reichsgoldmünzen zu fünf Mark nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel. Es ist von diesem Zeitpunkte ab außer den mit der Einlösung beauftragten Kassen niemand verpflichtet, diese Münze in Zahlung zu nehmen. Bis zum 30. September 1901 werden Reichsgoldmünzen zu fünf Mark bei den Reichs- und Landeskassen zu ihrem gesetzlichen Werte sowohl in Zahlung genommen, als auch gegen Reichsmünzen umgetauscht. Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausche findet auf durchlöcherter und anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewichte verminderte, sowie auf verfälschte Münzstücke keine Anwendung.

* **Zeuer, 12. Juli.** Die staatliche Oldenburgische Bodenkredit-Anstalt gab in mehreren Serien nach und nach 3 600 000 Mk. 3 1/2 proz. Schuldverschreibungen aus, welche auch seitens des Inhabers kündbar sind. Diese Schuldverschreibungen wurden sämtlich von der Oldenburgischen Spar- und Leihbank übernommen und vertrieben. Die Verhältnisse des Geldmarktes veranlassen nun die Bodenkredit-Anstalt, den Inhabern eine Erhöhung des Zinsfußes auf 4 pCt. anzubieten, auch halbjährliche Zinszahlung einzuräumen, wogegen die Inhaber auf das Kündigungsrecht zu verzichten haben. Entgegenkommend bietet die Anstalt den erhöhten Zins schon vom 1. Oktbr. d. J. ab an. Es ist wohl nicht zu bezweifeln, daß dieses Angebot ausnahmslos angenommen wird. Zur Abstemmung sind Stücke und Coupons in der Zeit vom 18. Juli bis 18. August d. J. bei der Oldenburgischen Spar- und Leihbank in Oldenburg oder bei einer der Filialen dieser Bank in Brake, Delmenhorst, Zeuer, Barel und Wilhelmshaven einzureichen. Im übrigen wird auf die Annonce in heutiger Nummer verwiesen.

† **Bienenwirtschaftliches.** Die diesjährige Wanderversammlung des Imkervereins Zeuerland wurde am vergangenen Sonntag in Widdoge abgehalten. Die Beteiligung war eine ziemlich gute, aber doch wäre, wie allseitig hervorgehoben wurde, eine noch regere Beteiligung im Interesse der Bienenzucht sehr zu wünschen. Gerade die Wanderversammlungen, die das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden, bieten auf praktischen Gebieten sehr viel des Angenehmen und Belehrenden. Auf der Hinfahrt nach Widdoge, wozu bereitwilligst von einzelnen Mitgliedern Gespann zur Verfügung gestellt war, wurde zuerst der Bienenstand des Vereinsmitgliedes Follers zu Fuhrtrage besichtigt, sodann der des Landwirts und Imkers Thedmers zu Widdoge. Von letzterem wurde das Abtrommeln eines Mutterstockes, zu welcher künstlichen Vermehrungsart die Imker in dieser trachtlosen Zeit zum großen Teil gezwungen sind, in exakter Weise vorgeführt. Ueberhaupt befanden sich beide Bienenstände in muster-gültiger Ordnung. Den Besitzern derselben wurde eine dazugehörige Anerkennung der ganzen Versammlung zu teil. Auch die freundliche Aufnahme und Bewirtung der Imker-Gäste verdient dankbare Erwähnung. — An die Besichtigung der Bienenstände schloß sich die Versammlung bei Gastwirt Follers in Widdoge an. Nachdem der Vorsitzende des Hinführenden des Großherzogs Nicolaus Friedrich Peter gedacht, wozu das Versammlungsdatum noch im Besonderen Anlaß bot, und seine Worte in einem Hoch auf den jetzigen Großherzog und das oldenburgische Fürstenthum hatte ausklingen lassen, wurde in die eigentlichen Verhandlungen eingetreten. Nach Aufnahme eines neuen Mitgliedes und Verlesung des Protokolls wurde mit dem Gegenstande der Tagesordnung betr. die Haftpflichtver-

sicherung begonnen. Seitens des Bienenwirtschaftlichen Zentralvereins für das Herzogtum Oldenburg ist mit der Schweizerischen Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur ein Haftpflichtvertrag abgeschlossen worden, dem sämtliche Mitglieder der einzelnen Zweigvereine beitreten können. Die Bedingungen sind äußerst günstige, 3 Bg. Versicherungsprämie pro ausgewintertes Standvolk, gleichviel wie groß die Vermehrung durch Schwärme im Sommer ist; auch die letzteren gelten sämtlich als mit-versichert. Personenschäden werden schon im Einzelfall in unbegrenzter Höhe vergütet, Sachschäden für den einzelnen Fall bis zu 10 000 Mk. Das Infosso befragt der Zentralvorstand, wofür in die Kasse des Zentralvereins 12 1/2 Prozent der Gesamtjahresprämie fließen. Der Versicherung traten sofort 17 Mitglieder bei. Die Teilnahme sämtlicher Imker ist sehr im Interesse ihrer selbst zu erstreben. Anmeldungen sind spätestens bis zum 1. August zugleich mit der Einfindung der Prämie an den Vorsitzenden des hiesigen Vereins zu richten. — Der zweite Punkt der Tagesordnung war gemeinschaftlicher Zuckeraufkauf; da vielfach von Kaufleuten — allerdings ohne ihr Verschulden — unreiner, für die Bienen schädlicher Zucker an die Imker geliefert wird, so wurde beschlossen, den zur Auffütterung der Völker im Herbst erforderlichen Zucker gemeinschaftlich zu beziehen, um so vollständige Garantie für Reinheit des Zuckers zu haben. Der Honigmarkt, von dessen Notwendigkeit alle Anwesenden im Interesse des Publikums, am daselbe vor Betrag mit Rücksicht möglichst zu bewahren, überzeugt waren, soll wieder in Thätigkeit treten; desgleichen die Honigverkaufvereinigung. Zweck der Einrichtung des Honigmarktes wurde eine dreigliedrige Kommission gewählt, für die Honigverkaufvereinigung eine viergliedrige. — In der allgemeinen Besprechung, die darauf stattfand, war man geschlossen der Ansicht, daß die Ausfichten für eine nur einigermaßen mittelmäßige Honigernte äußerst ungünstige seien. Besonders durch die Witterung der letzten Tage sind die Völker fast dezimiert worden. Es erfordert große Aufmerksamkeit, die Bienen vor dem Verhungern zu bewahren. Schwärme kommen wenig und sehr spät. Hoffen wir indes von dem Buchweizen und der Heide das Beste; es kann dann noch vieles wieder wert gemacht werden. — Nachdem als Datum der nächsten Versammlung der 2. September und als Ort der nächstjährigen Wanderversammlung Sengwarden bestimmt war, wurde die Versammlung geschlossen.

* **Verteilung von Anlagsprämien an Stiere.** Wir werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Stier Flottwell, der den 4. Preis von 150 Mk. erhielt, dem Herrn J. Andreae zu Fedderwarden gehört und nicht, wie in dem Bericht in der vorliegenden Nummer d. Bl. angegeben, dem Herrn A. Foden zu Zimmerwarfen; letzterer ist in dem Verzeichnis als Züchter des Stieres aufgeführt.

* **Bei der Landes-Versicherungsaufsicht Oldenburg** lagen in den 6 ersten Monaten des laufenden Jahres (die Zahlen für den gleichen Zeitraum des Vorjahres sind in Klammern nachgesetzt) vor: 481 (289) Anträge auf Bewilligung von Invalidrenten, 81 (59) Anträge auf Bewilligung von Altersrente, 425 (323) Anträge auf Beitragsersattung in Heiratsfällen, 116 (48) Anträge auf Beitragsersattung in Todesfällen, 162 (134) Anträge auf Uebernahme des Hilferfahrens. Es wurden in dem genannten Zeitraum festgesetzt 370 (201) Invalidrenten, 68 (45) Altersrenten, 388 (281) Erstattungen in Heiratsfällen und 108 (43) in Todesfällen. Die Höhe der bewilligten Invalidrenten betrug durchschnittlich 142,27 Mark, im ganzen 52 640,60 Mk., die der Altersrenten durchschnittlich 159,81 Mark, im ganzen 10 867,20 Mark, für sämtliche Renten zusammen 63 507,80 Mark. — Seit der Inkrafttreten des Gesetzes wurden auf 4080 Anträge 3350 Renten in der Höhe von 432 575 Mark bewilligt und bei 3531 Erstattungsanträgen in 3325 Fällen die Beitragsersattung verfügt. Das Hilferverfahren wurde in 118 (98) Fällen (darunter 55 (61) Lungentränke) eingeleitet, in 20 Fällen (darunter 12 Lungentränke) abgelehnt. Am 1. Juli befanden sich 35 (41) Kranke in der Fürsorge der Versicherungsanstalt, darunter 19 (28) Lungentränke an 3 verschiedenen Kurorten. Der Aufwand für die Kranken-

fürsorge betrug in dem oben bezeichneten Zeitraum 14 804,90 (10 646,63) Mark.

(1) **Schillig, 11. Juli.** Der Leuchtturmwärter Eilers hat am Montag einen jungen Seehund gefangen. Eilers beabsichtigt den Seehund, der sich in der Gefangenschaft ganz wohl fühlt, an einen Liebhaber oder an einen zoologischen Garten zu verkaufen.

† **Sooffiel, 11. Juli.** Bei herrlichstem Wetter dampften hier heute Vormittag um 11 Uhr auf der Reise nach China, von Wilhelmshaven kommend, folgende Schiffe vorbei: Kreuzer Hela und die Linienfahrtschiffe Würth, Weizenburg, Brandenburg und Kurfürst Friedrich Wilhelm. — Laut Telegramm ist die hiesige Galliot Marie, Kapitän Tjart Wilters, heute nach acht tägiger Reise wohlbehalten in Fredrikstad (Norwegen) angekommen. — Von Geestemünde ist im hiesigen Hafen mit Holz für die Firma Daniels heute die Talf Sophia, Kapitän H. Lütten, angekommen.

* **Aus Ostfriesland, 10. Juli.** Die Maul- und Klauenseuche ist in Westermarsch nun auch erloschen; Ostfriesland ist jetzt wieder völlig frei von der Krankheit, was angesichts des Weidenganges, der die Verschleppung so sehr begünstigt, doppelt erfreulich ist.

Marktberichte.

Emden, 10. Juli. Dem heutigen Viehmarkt waren 20 Stück Hornvieh, 28 Rälber, 83 Schweine, 53 Schafe und Lämmer, sowie 10 Küsten mit Ferkeln zugeführt. Ferkelschweine bedangen 14 bis 43 Mk., alte Mutterchweine 50—75 Mk., junge Ferkel 9 bis 14 Mk., Schafe 13 bis 24 Mk., Lämmer 5—12 Mk. Lämmer zum Schlachten bis 15 Mk. per Stück; fette Schweine 33 bis 36 Mk., fette Rälber 33—42 Mk., fette Schafe 19—25,50 Mk. per 100 Pfd. Lebendgewicht.

Butter- und Käsemarkt. Angebracht: 101 Faß Butter und 8098 Pfd. Käse. Preis: Butter 38—46 Mk. per Achteltonne. Käse 14—17 Mk., Kräuterkäse 18—20 Mk. per 100 Pfd.

Zeuer, 11. Juli. Der heutige Viehmarkt war mit 409 Stück Hornvieh, 19 Rälbern und 1 Schaf besetzt. Zahlreiche heimische und fremde Händler hatten sich eingefunden, auch Landleute waren sehr gut vertreten. Der Handel entwickelte sich ungemein schnell. Hochtragende Tiere bester Qualität wurden mit 480 bis 510 Mk. bezahlt. Hochtragende Tiere zweiter Sorte fanden ebenfalls und zwar zu 300 bis 380 Mk. willig Käufer. Frischmilche Tiere bedangen 300 bis 400 Mk. Fast der ganze Vorrat wurde verkauft. Letztere Kühe kosteten 180 bis 270 Mk. Jungvieh bildete begehrte Ware. Die Preise schwankten zwischen 150 bis 200 Mk. Für einjährige bis 1 1/2 jährige Zuchtbullen wurden 240 bis 300 Mk. und für zweijährige Zuchtbullen bis zu 450 Mk. bezahlt. Junge Schlachtbullen bedangen 100 bis 210 Mk. Fettvieh fehlte. Bullkälber kosteten 20 bis 25, Kuhkälber 50 bis 60 Mk. Letztere bildeten sehr gefuchte Ware. Der Gesamtumsatz wird auf mehr als 60 Prozent des Antriebs geschätzt.

Bunderhee, 9. Juli. Von der seit mehreren Jahren nach hier kommenden Kommission wurden heute, Montag, 10 Füllen angekauft, die Preise schwankten zwischen 180 bis 280 Mk. Der Antrieb war nicht groß, ungefähr 30 Füllen.

Bremen, 9. Juli. Viehmarkt. Auftrieb: 269 Rinder, 443 Schweine, 102 Rälber, 214 Schafe. Geschlacht wurden: 115 Rinder, 397 Schweine, 77 Rälber, 202 Schafe. Lebend ausgeführt: 86 Rinder, 27 Schweine, 18 Rälber, 10 Schafe. Bestand: 68 Rinder, 19 Schweine, 7 Rälber, 2 Schafe. Bezahlt wurden für 100 Pfd. Schlachtgewicht für Ochsen 57—68 Mk., Quenen 57—66, Stiere 53—63, Kühe 50—62, Schweine 48—55,—, Rälber 55 bis 75, Schafe 50—70 Mk.

Hamburg, 9. Juli. Viehmarkt. Zutritt: 1061 Rinder und 2654 Schafe. Bezahlt wurde pro 100 Pfd. Fleischgewicht: 1. Qual. Ochsen und Quenen 64,— bis 66,—, 2. Qual. 60—62,—, junge fette Kühe 57—60,—, ältere 53—55,—, geringere 47—50,— Mk., Bullen 50—58,50 Mk., Schafe: 1. Qual. 60—63,— Mk., 2. Qual. 56—61,— Mk., 3. Qual. 50—55 Mk.

Privat-Bekanntmachungen.

Sonnabend den 14. Juli
nachmittags 4 Uhr
sollen beim Hause des Unterzeichneten
aus Abbruch herrührende 50 Nummern Brenn-
holz, sowie verschiedene Kisten und Käffer,
auch mehrere Bettstellen, darunter eine Kinder-
bettstelle, und andere Gegenstände
gegen Barzahlung verkauft werden.
Hüfterfel. G. Kleghauer.

Mehdeverkauf in Sande.

Die Rentnerin Frau Wwe. Fink in Barel läßt
Dienstag den 17. Juli 1900
nachmitt. 5 Uhr aufg.
auf ihren Ländereien in Sandersalzengroden
plm. 12 Grasen

beste Mehde

und die Nachweide von 8¹/₃ Grasen

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen
bezw. verpachten.
Bieghaber wollen sich gefl. bei der Wohnung des
Herrn Landwirts Fink in Sandersalzengroden ver-
sammeln.

J. H. Gädeken, Aukt.

Dr. med. Naas zu Eooftiel läßt wegen Fortzugs
Dienstag den 17. Juli
nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend
mit geräumter Zahlungsfrist verkaufen:

1 Milchziege, 5 Hühner u. 1 Hahn,

1 Sofa, 1/2 Dbd. Stühle, gr. u. kl. Tische,
1 Nähstisch, 1 Kuhl, fast neu, 1 Bücher-
borte, 1 eich. Spiegel u. Kommode, 1 Büste
mit Konsole, mehrere Bilder, 2 Blumen-
ständer, div. Blumen, 4 Bettstellen mit
Matratzen, 1 Waschtisch, 1 Kl. Schrank,
1 Kinderwagen, 1 Puppenwagen, Lampen,
Kouleang, 1 Wringmaschine, 1 Fleisch-
hackmaschine, 1 Bratpfanne, eis. u. rhein.
Töpfe, versch. Steinzeug, versch. sonstiges
Küchengerät, 2 Gartenhühler, verschiedenes
Gartengerät, 1 Gießkanne, 1 Trockenbeck,
2 gut erh. Türen, Fensterrahmen, Stall-
laternen, 3 Fensterstühle und viele hier
nicht benannte Gegenstände.

Käufer werden eingeladen.

Warden. J. Müller, Aukt.

Herr Landwirt Anton Becken zu Westerhausen,
Gemeinde Sengwarden, läßt
Freitag den 27. Juli dieses Jahres
nachmittags 2 Uhr
auf seinen Ländereien daselbst öffentlich meistbietend
auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen:

30 Grasen Safer, 11 " Bohnen, 2 " Erbsen, 4 " Mehde,

Ufergras von 43 Grasen, alles in Abteilungen.

Kaufstehhaber werden eingeladen.

Jeber. M. U. Müssen.

Streichfertige Oelfarben,

alle Farben, in 2-Pfunds-Dosen, per Dose 90 Pfg.
Graue Farbe 1 Pfd. 25 Pfg.
Grüne Farbe 1 Pfd. 30 Pfg.
Kalkgrün 1 Pfd. 25 Pfg.

J. H. Cassens, Neuestraße.

Günstige Gelegenheit zum Ankauf eines Besitztums in und bei Wilhelmshaven.

Wegen zunehmenden Alters beabsichtigt der
Maurermeister J. F. Zapfe zu Bant von seinen

Immobilien,

nämlich:

- das von Herrn Tierarzt Ziegfeld mitbenutzte
Haus am Marktplate zu Bant nebst Werk-
stätte, Pferde- und Viehstall etc.
- das vis-à-vis dem neu zu errichtenden Vieh-
marktplate in Bant belegene Haus nebst
Hinterhaus und Stall, verlängerte Noon-
straße 25.
- das an der Ankerstraße zu Bant neben dem
Saale der Krone belegene, zu 5 Wohnungen
eingerrichtete Haus,
- das an der Kirchstraße Nr. 2 zu Bant be-
legene, zu 8 Wohnungen eingerrichtete Haus
nebst großem Hofraum.
- das gegenüber der katholischen Kirche belegene,
zu 5 großen Wohnungen eingerrichtete Haus,
- das Ode Noon- und Seebiefstraße in Bant
belegene, zu 9 Wohnungen eingerrichtete Haus,
passend als Geschäftshaus,
- die am Banterwege zu Bant belegenen, zu
4 bezw. 2 Wohnungen eingerrichteten Häuser
nebst plm. 8400 Qmm. längs der jetzt gebaut
werdenden Peterstraße belegenen Garten-
gründen,
- das an der Kopperhörn an der Louisenstraße be-
legene, zu 4 Wohnungen eingerrichtetes Haus
nebst Stallung,
- das Gehaus Bremer- und Mittelstraße, günstig
für eine Schenkwirtschaft belegen und dazu
eingerrichtet,
- das an der Ostfriesenstraße 63 in Wilhelmsh-
haven, Stadteil Voßringen, belegene, zu
6 Wohnungen eingerrichtete Haus nebst Stall,
Werkstätte und Hofplatz,

unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen.
Sämtliche Wohnhäuser befinden sich in gutem
baulichen Zustande und sind alle mit Wasserleitung
versehen.

Der Eigentümer und der Unterzeichnete sind zur
Erteilung weiterer Auskunft gerne bereit.

Termin zum öffentlichen Verkauf der Immobilien
findet

Montag den 16. dieses Monats nachmittags 4 Uhr

im Severländischen Hof (H. Rath) zu Bant statt und
kann der Zuschlag auf die abzugebenden Höchstgebote
sodort erfolgen.

Neuende, 1900 Juli 3.

J. Gerdes, Aukt.

Zuckerkrank

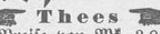
werden durch „Soson“, welches allen Speisen
und Getränken beigelegt werden kann, am
vorteilhaftesten genährt und getränkt, was
durch ärztliche Atteste bestätigt wird.

Preis: 50 gr 100 gr 250 gr 500 gr
40 S 70 S Mk 1,60 Mk 3,—

Alleinige Fabrikanten: Toril Co., Altona.
Zu hab. in Apotheken und Drogegeschäften.

Ferd. Brandis,

Theehandlung in Eisens,

empfiehlt seine vorzüglichen  Thees
nach ostfriesischer Mischung, im Preise von Mk. 3,00,
2,40, 2,00, 1,80 per Pfund.
Versand unter Nachnahme.

Umstände halber habe

eine neue Handnähmaschine

für die Hälfte des Wertes abzugeben.

Neuende.

Johann Krieger.

Tapeten-Lager.

Dasselbe bietet eine reichhaltige Auswahl in den
neuesten (ca. 150) Mustern.

Bei der Auswahl geben ganze Rollen eine viel
bessere Uebersicht der Muster wie die kleinen Tapeten-
karten, und stehen solche auf Wunsch zu Diensten.

Schnapppe für feuchte Wände stets vorrätig.

Jeber, Neuer Markt. Wilh. Popken.

Flüssige und trockene Aufbaurfarben,
Anilin- und Handschuhfarben empfiehlt
Jeber, Neuer Markt. Wilh. Popken.

Oelfarben, Terpentin, Del, Lade,
Bronce, Pinzel, Spiritus-
lade, Holzbeizen, Bohnermasse, Möbelpolitur.

Jeber, Neuer Markt. Wilh. Popken.

Fensterglas in allen Maßen, Glaspannen
empfiehlt
Wilh. Popken.

Berntein-Fußboden-Lack.

Dauerhafter Anstrich für Fußböden. Rasch trocken
hoch glänzend, in allen Farben vorrätig.

Fußboden-Glanzack giebt dem Fußboden den
eleganteren Anstrich, ist geruchlos und in einigen
Stunden hart. Metall-Fußböden-Farben, hart
trocknend, empfiehlt

Jeber, Neuer Markt. Wilh. Popken.

Kaffee,

roh pro Pfd. 70, 80 und 90 Pfg.,
gebrannt pro Pfd. 90, 100 und 120 Pfg.,
in nur kräftiger rein schmeckender Ware empfiehlt
Neuende. Johann Krieger.

Feinen Zucker pro Pfd. 27 Pfg.,
Würfel-Zucker pro Pfd. 30 Pfg.,
Sut-Zucker pro Pfd. 29 Pfg., bei Broden 28 Pfg.,
Kandis pro Pfd. 40 und 45 Pfg.
empfiehlt

Neuende. Johann Krieger.

Kümmel-Käse

per 100 Pfd. 17 Mk., kein Ausschuß, sondern nur
Ia. Qualität, empfiehlt
Neuende. Johann Krieger.

Luftkurort Damme.

Eisenbahnstation seit 1. Mai 1900.

Empfehle mein best eingerichtetes Hotel den
verehrten Sommerfrischlern und Touristen.

Genügend große luftige Zimmer mit guten
Betten, großer Garten mit schönen Anlagen nebst
großer neuerbauter Veranda.

Aufmerksame Bedienung, gute Küche.
Bei längerem Aufenthalt bedeutende Preis-
ermäßigung nach vorheriger Uebereinkunft.

Von größeren Gesellschaften vorherige Anmeldung
erbeten.

Hôtel Mähler.

Inhaber Wilh. Gilmann.

Serbstrübsamen. J. H. Cassens.

Empfehle mich als

Sattler und Tapezier.

Sämtliche Arbeiten in und außer dem Hause
werden prompt ausgeführt.

Heilmühle. Feil Schirmeister, Sattler u. Tapezier.

Braunschweiger Landes-Lotterie.

100000 Lose, 50000 Gewinne,
eingeteilt in 6 Klassen.

Jedes 2te Los gewinnt.

Größter Gewinn eventuell

500000 Mark,

ferner 300000, 200000, 100000 Mark u. s. w.
Gewinnziehung 1. Klasse am

16. und 17. Juli 1900.

Hierzu offertere

¹/₄ Lose à 22 Mk. ¹/₂ Lose à 11 Mk. ¹/₄ Lose à 5,50 Mk. ¹/₈ Lose à 2,75 Mk.
Alle Kl. Bl. versende kostenfrei.

G. Dammann, Braunschweig,

Haupt-Lotterie-Einnehmer.

Für alle Klassen kostet

¹/₄ 132 Mk., ¹/₂ 66 Mk., ¹/₄ 33 Mk., ¹/₈ 16,50 Mk.